

Plus 36,6 Prozent für Mazda

Mit 996 Neuzulassungen im Jänner legt Mazda einen Blitzstart hin und zählt zu den wenigen Gewinnern am österreichischen Automarkt. Der Mazda-Boom dürfte sich auch im Februar fortsetzen. Denn wegen der bevorstehenden NoVA-Erhöhung melden die Mazda Händler eine spürbar gestiegene Kunden- und Kauffrequenz.

Günther Kerle, Geschäftsführer Mazda Austria, bekräftigt: „Wer sowieso einen Autokauf plant und jetzt noch im Februar zugreift, macht alles richtig. Denn ab März drückt die Neuberechnung der NoVA die Preise nach oben. Wir erwarten dann eine vorübergehende Flaute in der Kundennachfrage. Trotzdem wird Mazda im gesamten Jahr 2014 mit mehr als 10.000 Neuzulassungen überdurchschnittlich gut abschneiden.“

Insgesamt wurden im Jänner in Österreich 23.990 Pkw neu zugelassen, im Vergleich zum Jänner 2013 ein Minus von 13,6 Prozent. Für Mazda bedeuten 996 Zulassungen ein Plus von 36,6 Prozent und mit 3,9 Prozent Marktanteil die elfte Position in der Markenhitparade. Die beliebtesten Mazda-Modelle waren im Jänner der Mazda3 (325 Zulassungen) und der CX-5 (319).

Klagenfurt, 12. Februar 2014

+++

Mazda Ansprechpartner:

Jo Deimel

Public Relations
+43 664 81 11 477
deimel@mazda.at
[facebook.com/jo.deimel](https://www.facebook.com/jo.deimel)
twitter.com/jodeimel

Iris Schmid

Public Relations
+43 463 3888 226
iris.schmid@mazda.at
[facebook.com/iris.schmid.7](https://www.facebook.com/iris.schmid.7)
twitter.com/Iris_Schmid

Firmenportrait:

Von Klagenfurt aus versorgt Mazda Austria mit 99 Mitarbeitern insgesamt 507 Händlerpartner in 17 Ländern mit Autos, Ersatzteilen und Mobilitätsservice. Im letzten Jahr wurden insgesamt 15.914 Mazda-Neuwagen verkauft, davon 9.656 in Österreich. Im Fiskaljahr 2013 lag der Umsatz bei 213 Millionen Euro. Die Mazda Austria GmbH ist ein Tochterunternehmen der Mazda Corporation mit Sitz in Hiroshima, Japan. Mazda stellt Konventionen infrage, um Fahrspaß und Zufriedenheit der Kunden zu steigern.